

Chemie trifft Kunst, Skulptur trifft Atome

Gießen (pm). Unter dem Titel »Perspektivisomorphe« im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek (Otto-Behaghel-Straße 8) zeigt eine Ausstellung die kreativen Ergebnisse eines interdisziplinären Forschungsprojekts zwischen Chemie und Kunst. Eröffnung ist am Mittwoch, 8. August, um 18 Uhr.

Die Ausstellung »Perspektivisomorphe« präsentiert das Forschungsprojekt, das sich zwischen bildender Kunst und organischer Chemie bewegt. Es überkreuzen sich die Erkenntnisweisen der beiden Disziplinen, um systematisch veränderte Auffassungen von Molekülen und alternative Darstellungsformen von Atomen zu entwickeln.

Dialogisch werden in der Ausstellung die chemischen Analysewege der entwickelten »Perspektivisomorphe« in eine Beziehung zu Handzeichnungen der Künstler Patrick Borchers, Jette Flügge und Christoph Kern gesetzt, deren Kohle-, Tipp-Ex- und Graphitzeichnungen auch als Berechnungsgrößen für die neuartige Systematik von Molekülgruppen dienen. Konzipiert wurden das Forschungsprojekt und die Ausstellung von Prof. Hermann Wegner (Institut Organische Chemie), Prof. Ansgar Schnurr (Institut für Kunstdidaktik) und Jannis Neumann (Student der Kunstpädagogik und Biologie). Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 14. Oktober im Ausstellungsraum der UB.